

an. 1517 *Frangösisch* ediret word. n. de Parliamenti Institutione lib. 1. de Sanctorum elevatione lib. 1. ex Commentariis Cesaris lib. 1. de bello inter Ludovicum & Iulium lib. 1. de viciis Gallorum nominibus lib. 1. pro mutua Christianorum pace lib. 1. Orationes paenias lib. 1. ad viros primarios lib. 1. de Theologis Tolofanis lib. 1. contra Alchymistarum errores lib. 1. contra Hærefarchas & Apostatas lib. 1. &c. *Hendrich.*

Bertrandus, (Stephanus) ein ICrus aus Carpentras, lebte in der Mitte des 16. Seculi, und schrieb *Consiliorum Iuris* Voll. 8. Eten 1560. in fol. *Frankfurt* 1603. in fol. *Comm. in quasdam leges codicis*, Eten 1553. *Eöln* 1600. in 8. *Rulandus de Commis.* VII. c. 8. n. 11. *Hendrich.*

B. Bertrannus, oder Ebertrannus, Abt zu S. Quintin in Frankreich, war eingewer Freund von E. Mummolino, und lebte mit demselben als ein Mönch zu Luxen, gieng darauf mit ihm nach Frankreich, und bereite daselbst durch seine Predigten den Chrißlichen Glauben aus, bekehrte auch viel vornehme Herrn, und war bey dem Könige selbst sehr beliebt. Hierauf begab er sich nach S. Omer, half S. Andamaro predigen, und wurde endlich zum Abt erwöhlet. Er lebte im 7. Seculo. Sein Gedächtniß ist den 24. Jan.

Bertrich, eine kleine Stadt im Eiß Stifft Trient, welche wegen ihres warmen Bades bekannt ist.

Berruccius (Nicolaus) hat an. 1312, oder, wie andere meinen, an. 1250 unter der Regierung Kayfers Conradi IV. gelebt, und einen Methodum morborum cognoscendorum, in welchem ein Collectorium artis medicæ tam theoreticæ quam practicæ Eten. 1537. in 4. Eten 1509. in 4. und 1518. verfertigt. Es befindet sich auch dieß letztere in des Christoph. Heylii Tr. de artificiali medicatione zu *Waptr* 1534. in 4. gedruckt mit inferirt. *Kanzg. Hendrich.*

Bertuchy, (Marcus) siehe Berthus.
Bertucci, (Basilius) ein Italienischer Poete zu Mailand, welcher den 18. Mart. an. 1705 gestorben, und unter andern Bacco in monte di Brianza, darinnen er das Lob einiger seiner Freunde beschrreibet, verfertigt hat. *Alte Erudit.* An. 1712. p. 95.

Berruciolus, (Io. Bapt.) der 42. Bischoff zu Faenza den 11. Sept. an. 1499 darzu erwöhlet. Er war aus Cesena, und zuvor Prior in dem Closter S. Mariae de Monte Benedictiner Ordens gewesen. An. 1514. hat er dem Concilio in Lateran unter Leone X. beggernohnet und ist an. 1518 gestorben. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 667.*

Bertuccius, ein Minorite, ward Bischoff zu S. Marco den 3. Oct. an. 1348. starb aber das Jahr darauf. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 878.*

S. Bertulphus, Abt zu Bobbio, war aus einem vornehmen Geschlechte und mit S. Arnulpho, dem Bischoff zu Metz befreundet, dessen Crampeler auch nachfollete, alles verließ, und sich bß ihm auf dem Berge Faucilles aufstelt, wo raufher nach Luxen zu dem Abt Eustafio inß Closter gieng, endlich aber sich mit Bewilligung dieß Abts von da mit S. Attala in das Closter Bobbio begab, worinnen er 13. Jahr hernach, als S. Attala gestorben, an dessen Stelle zum Abt erwöhlet wurde. Er behauptet die Freyheit seines Closters gegen die Ansprüche des Bischoffs zu Cleron, reihete deswegen nach Rom, blieb eine Zeitlang daselbst bey dem Pabste, wurde auf dem Rückwege krank, aber durch den H. Apostel Petrum in einer Erscheinung

wieder gesund gemacht. Er that viel Wunder an Besessenen, Thustätigen und andern Krancken, und starb an. 600. Sein Gedächtniß feyret man den 19. Aug.

S. Bertulphus, Abt zu Renney in denen Niederlanden, war ein geböhner Teutscher von Herzoglichen Eltern, verließ aber sein Vaterland, und kam zu dem frommen Grafen Wamberto nach denen Niederlanden, ließ sich tauffen, begab sich in den geistlichen Stand, und dienete gedachtem Grafen ohne Zeitlang, welcher ihn wegen seines Wohlverhaltens zum Verwalter über sein ganzes Vermögen bestellte, da sich denn selbiger durch seinen Eiß und durch den göttlichen Segen wegen derer vielen Almosen, so er austheilte, augenscheinlich vermehrete. Als ihn auch seine Feinde einer Verschwendung beschuldigten, wurde seine Unschuld durch ein Wunderwerk bestätigt, indem sich Käß und Brod in Braten, und Wasser in Wein verwandelte. Nach der Zeit reiste er mit gedachtem Grafen und dessen Gemahlin nach Rom, und als er bey Nacht die Pferde unter freyen Himmel hütete, wurde er durch den starken Regen doch nicht naß, weil ihn ein über ihm schwebender Adler mit seinen Flügeln bedeckete, und indem er zugleich in einem Buch las, wurde ihm mit einer himmlischen Fackel darzu geuchtet. Als dißes Wamberto sahe, fiel er vor ihm nieder, und hielt ihn seit der Zeit als seinen Sohn, schenckte ihm auch Renney und 4. Kirchen darinnen. S. Bertulphus reiste nach diesen noch einmahl mit dem Grafen und seiner Gemahlin nach Rom, und weil beide unterwegs starben, führte er sie zurük, und begrub sie zu Renney, begab sich hernach in ein Closter, nahm viel Mönche unter seine Aufsicht, und führte ein heiliges Leben, bis er endlich im Anfang des 8. Seculi seinen Geist aufgab, worauf er zu Renney begraben wurde. Sein Leib wurde an. 898 nach Bonn, und hernach an. 955 nach Gent gebracht, weil er aber in einem kostbaren Behältniß lag, so wurden seine Reliquien an. 1578 von denen Kerkern zerstreuet. Im übrigen sind bey seinem Grabe viel Wunder geschehen. Zu seinem Gedächtniß ist der 5. Febr. gefest. S. Bertulphus, siehe S. Gurwaldus.

Bertulphus (Henricus) von Sint lebte an. 1520 und war ein guter Poete, liebte aber den Trunck so stark, daß er auch davon im Gesichte gnugsame Kennzeichen hatte. Man sagt, es habe ihn Erasmus einmahl unter der Mahlgheit ersucht, Verse zu machen, welche sich mit diesen Worten anfangen: Nasus Bertulphi, so er auch alsobald gethan. *Sander. declar. Gandav. Andrea Bibl. Belg.*

Bertus, der 9. Bischoff zu Acstrenza, sah ungefehr von an. 354 bis 357. *Vghellus Ital. Sacr. T. VII. p. 13.*

Bertus, der 5. Bischoff zu Giovenazzo, lebte unter der Regierung Königs Wilhelmi, der sich sehr freygebig gegen das Stifft erwies, und an. 1172 ein statliches privilegium ausfertigte. Desgleichen hat auch Raynaldus, Erzbischoff von Bari, gethan, welcher in eben selbigem Jahre die Stifftungen seiner Vorfahren an obiges Stifft abgibt, mit neuen vermehret. Er starb den 5. Nov. an. 1178. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 725.*

Bertus, der 11. Bischoff zu Veglia, florirte an. 1237. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 944.*

Bertus (Car.) war an. 1593 an der Kirche della Nunziata zu Florenz Capellmeister, und gab in diesem Jahre ein Magnificat oct. toni von 5. Stimmen heraus.

Beruan, lat. Beruana, eine Stadt im Königreich Thibet, in der großen Tartarey in Asten, umweilt dem Lac de Beruan.